



MARKTGEMEINDE ZIRL

Bezirk Innsbruck-Land

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 15.12.2016
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:09 Uhr
Ort, Raum: B4 Saal Martinswand

Anwesend:

Bürgermeister:

Herr Mag. Thomas Öfner

Ordentliche Mitglieder:

Frau Iris Zangerl-Walser

Frau Victoria Rangger

Herr BSc Andreas Albrecht

Herr Josef Gspan

Frau Viktoria Hammer

Herr Ing. Wolfgang Hütter

Herr Georg Kapferer ab 18:06 Uhr

Herr Lukas Kaufmann

Herr Ing. Dr. Karl Neuraüter

Herr Peter Pichler

Herr Thomas Pichler

Frau Marion Plattner bis 19:15 Uhr

Herr Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf

Herr Alfred Stecher

Herr Hermann Stolze

Von der Verwaltung:

Herr Josef Gritsch

Ersatzmitglieder:

Herr Marco Bernardi

Frau Andrea Deutschmann ab 18:59 Uhr

Frau Iris Pichler ab 19:15 Uhr

Frau Sigrid Sapinsky

Herr Stefan Zangerl bis 18:59 Uhr

Schriftführerin:

Frau Dr. jur. Veronika Sepp-Zweckmair

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder:

Frau Margit Gastl

Herr Thomas Gobes

Frau Theresa Spirk

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2016
- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 5 Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragsvorschlag für das Rechnungsjahr 2016
Vorlage: FIN/061/2016
- 6 Beratung und Beschlussfassung über die Gemeindeabgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge) mit Wirksamkeit ab 01.01.2017
Vorlage: FIN/062/2016
- 7 Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag von 2017 und den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2018-2021
Vorlage: FIN/063/2016
- 8 Nochmalige Beratung und Beschlussfassung über die Darlehensaufnahme zur teilweisen Finanzierung von Vorhaben
Vorlage: FIN/064/2016
- 9 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Schaffung zweier Kindergartengruppen für das Kindergartenjahr 2017/2018
Vorlage: JUPE/196/2016
- 10 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Aufhebung der Vereinbarung für den Sonder-Aufschließungsbeitrag für landwirtschaftliche Sonderflächen "In den Zirler Auen"
Vorlage: AL/598/2016
- 11 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Ankauf einer Liegenschaft - Bahnhofstraße 38
Vorlage: AL/576/2016
- 12 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag auf Maßnahmensetzung in der Begegnungszone
Vorlage: AL/569/2016
- 13 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Leitsystem für Radwanderwege
Vorlage: INFR/131/2016
- 14 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von

Zukunft Zirl auf Aufnahme von Gesprächen mit den politischen Vertretern des Landes mit dem Ziel die Planungsarbeiten zur Einhausung der B177 (Nordumfahrung Zirl) zu starten
Vorlage: INFR/136/2016

- 15 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Kurzparkzone Marktplatz - Änderung der Parkdauer auf 180 Minuten
Vorlage: INFR/138/2016
- 16 Neuerliche Beratung und Beschlussfassung betreffend der Kurzparkzone nördlich des Äuelespielplatzes - Festlegung der Zeiten und der Dauer
Vorlage: INFR/140/2016
- 17 Beratung und Beschlussfassung betreffend Hollu: Bauprojekt Neubau Logistikhalle, Produktion und Shop/Gastro
Vorlage: BAU/087/2016
- 18 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Werner Schwingshandl auf Änderung des Bebauungsplanes (Baufuchtlinie) auf Gst. 345 in Zirl, Franz-Plattner-Straße 33
Vorlage: BAU/062/2016
- 19 Beratung und Beschlussfassung betreffend Gp 403, 405, 2963/3 - Änderung Flächenwidmung Zirler Wiesen
Vorlage: BAU/089/2016
- 20 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag der Alpenvereinsjugend Zirl auf Unterstützung des Bergfilmfestivals
Vorlage: AV/703/2016
- 21 Anfragen an den Gemeindevorstand
- 22 Allfälliges, Anträge und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

- 23 Anfragen an den Leitungsausschuss - Personalentscheidungen
- 24 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner begrüßt alle anwesenden GemeinderätInnen und ErsatzgemeinderätInnen sowie die acht ZuhörerInnen und eröffnet die Sitzung. Er berichtet darüber, dass es schon lange Tradition ist, dass die Feuerwehr Zirl den Gemeinderat nach der letzten Sitzung vor Weihnachten einlädt und deshalb nicht alle vorberatenen Tagesordnungspunkte in der heutigen Sitzung behandelt werden. Für die noch offenen Punkte wird am 12.01.2017 im Kultur- und Veranstaltungszentrum B4 eine Gemeinderatssitzung stattfinden. Sodann entschuldigt er sich für seine angeschlagene Stimme.

Anschließend stellt Bgm Mag. Thomas Öfner fest, dass der Gemeinderat noch nicht vollzählig ist, da GR Georg Kapferer noch nicht anwesend ist, aber die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Entschuldigt sind GR Thomas Gobes, welcher von Ersatz-GR Stephan Zangerl vertreten wird, GR Theresa Spirk, welche von Ersatz-GR Sigrid Sapinsky vertreten wird und GR Margit Gastl, welche von Ersatz-GR Marco Bernardi vertreten wird.

In weiterer Folge bittet Bgm Mag. Thomas Öfner Ersatz-GR Stephan Zangerl zur Angelobung gemäß § 28 TGO 2011.

„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Marktgemeinde Zirl und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

Ersatz-GR Stephan Zangerl spricht in weiterer Folge das Gelöbnis: „Ich gelobe.“ und fügt hinzu „so wahr mir Gott helfe.“

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2016

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner fragt die GemeinderätInnen und ErsatzgemeinderätInnen, ob Einwände in Bezug auf die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2016 bestehen.

Diskussion:

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf teilt mit, dass im Protokoll auf Seite 6 eine Korrektur der Abstimmung von 16 zu 3 auf 14 zu 5 gemacht werden sollte, da die gesamte Fraktion Zirl Aktiv für eine Unterstützung der Faschingskrampfen gestimmt hatte.

Das Abstimmungsergebnis betreffend der Finanzierung der Faschingskrampfen für die Faschingsfeier der Volksschule wird um das Abstimmungsergebnis von mehrheitlich beschlossen mit 16:3 Stimmen auf mehrheitlich beschlossen mit 14:5 Stimmen berichtigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Bgm Mag. Thomas Öfner bedankt sich anschließend für die Protokollierung der letzten Sitzung.

zu 3 Bericht des Bürgermeisters

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner berichtet von der Danksagung des Elternvereins der Volksschule Zirl bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl für die sehr gute Unterstützung bei den Aktivitäten, die tolle Zusammenarbeit und den konstruktiven Austausch.

Zudem berichtet er von den heutigen Vorkommnissen im Kindergarten Schulgasse und den getroffenen Vorkehrungen diesbezüglich. Es wurden schon einige Zeit lang Risse im Kindergarten Schulgasse beobachtet und von Sachverständigen begutachtet.

GR Georg Kapferer ist ab 18:06 Uhr anwesend, der Gemeinderat ist somit vollzählig.

Bgm Mag. Thomas Öfner berichtet weiter, dass die Risse dazu geführt haben, dass man die Gruppe in den Bewegungsraum in das Parterre übersiedelt hat. Er selbst war heute vor Ort. Es wurden Sachverständige hinzugezogen, insbesondere ein Statiker, welcher gesagt hat, dass die Sanierung der Decke unfachmännisch erfolgt ist. Die Belastungsübertragung nach unten muss laut dem Sachverständigen entkoppelt werden. Die Übertragung geht zurzeit auf die Holzdecke. Laut Statiker müsste dies ordnungsgemäß saniert werden. Er musste sodann feststellen, ob der Bewegungsraum noch sicher ist. Aufgrund der Aussagen des Sachverständigen hat er sich entschlossen, die Gruppen auszusiedeln. Daher wird morgen der Kindergarten geschlossen sein. Für berufstätige Eltern wurde eine Übergangslösung gefunden. Er möchte sich insbesondere beim Pfarrer Gabriel für die rasche zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten im FamBoZi bedanken.

Betreffend dem Kindergarten Schulgasse möchte er das Gutachten des Statikers DI Schuh abwarten und dann weitere Entscheidungen treffen. Die Sanierung der Decke der Räumlichkeiten wird nach den Feiertagen erfolgen. Eine Woche nach Dreikönig sollte aber der Tagesbetrieb wieder möglich sein. Es bleibt noch zu prüfen, welche Räume betroffen sind. Die Kosten werden sich auf ca. € 25.000 bis € 30.000 belaufen. Beide Räume im Obergeschoß sind laut dem Sachverständigen nicht betroffen, weil die Decken nicht wie die unteren saniert wurden.

Die Gruppenbetreuung wurde mit heutigem Datum ausgelagert und verbleibt in den Ausweichräumen, bis eine umfassende Sanierung einwandfrei gegeben ist. Als Übergangslösung wurden die Igel-Gruppe von Heidi Walser und die Blumen-Gruppe von Jaqueline Tangl in den Familienräumen des FamBoZi, die Elefanten-Gruppe von Barbara Rasner im Haus für Betreubares Wohnen untergebracht. Sobald die Sanierung der Decke abgeschlossen ist, wird der Bgm Mag. Thomas Öfner wieder darüber berichten.

Sodann berichtet der Bürgermeister über die Vorkommnisse in Bezug auf das Bürgerservice der Marktgemeinde Zirl. Aufgrund der Situation, dass in den Räumlichkeiten in der Schwabstraße schwerwiegende Mängel von einem gerichtlich beeideten Sachverständigen festgestellt wurden, mussten Sofortmaßnahmen getroffen werden und das Bürgerservice in das ehemalige Sitzungszimmer in die Bühelstraße 1 übersiedelt werden. Leider kann er das schriftliche Gutachten heute noch nicht vorlegen. Ein ausführliches Gutachten wird vom gerichtlich beeideten Sachverständigen noch erfolgen und dann den GemeinderätInnen zur Kenntnis gebracht werden. Der Sachverständige hat zudem angeboten für mündliche Gutachterserörterungen in einer Gemeinderatssitzung zur Verfügung zu stehen. Sodann geht der Bürgermeister auf die Themen Brandschutz, Luftqualität, Möbel ein und die Gründe für die Übersiedlung in das Sitzungszimmer.

Der Bgm berichtet sodann von den personellen Strukturveränderungen in der Marktgemeinde Zirl. Intern wurden diese schon kommuniziert. Es werden Abteilungen zusammengelegt werden. Darüber wird er aber in der nächsten Gemeindevorstandssitzung noch berichten.

Zudem berichtet er darüber, dass der Wickeltisch im B4 im Behinderten-WC aufgestellt wurde.

Sodann geht er auf den Artikel in der Tiroler Tageszeitung vom vergangenen Dienstag ein mit dem Titel „Becherpfand statt Müll to go“ und liest den letzten Satz des Artikels wie folgt vor: „Die Marktgemeinde Zirl hat z.B. per Beschluss erreicht, dass alle Feste nur noch mit Mehrweggeschirr ausgerichtet werden – und geht damit noch einen umweltbewussten Schritt weiter.“

Bgm Mag. Thomas Öfner fügt hinzu, dass Ersatz-GR Sigrid Sapinsky und der Umweltberater Gerd Plattner ihn auf den Artikel aufmerksam gemacht haben. Er fügt hinzu, dass Gerd Plattner in dieser Angelegenheit oftmals der Leidtragende ist und dies bei Vereinen durchsetzen muss. Er bedankt sich für den Einsatz.

Abschließend berichtet der Bürgermeister, dass die B171 nach Innsbruck aufgrund von Stein Schlaggefahr bis voraussichtlich 23.12. gesperrt ist. Die genaue Ursache weiß er im Moment nicht (wurde ca. erst eine Stunde vor GR-Sitzung gesperrt), dies wird er aber nachliefern.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner fragt nach, ob zur Tagesordnung seitens der GemeinderätInnen und ErsatzgemeinderätInnen Fragen und Änderungswünsche bestehen.

Sodann bittet er zur Beschlussfassung zu folgenden Tagesordnungspunkten.

Bgm Mag. Thomas Öfner teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 23 betreffend der Anfragen an den Leitungsausschuss hinsichtlich dem Personal im vertraulichen Teil behandelt werden soll. Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass die Beschlussfassung betreffend dem Betreibbaren Wohnen als dringlich im vertraulichen Teil behandelt werden soll. Da die NHT früher fertigstellen wird, als bisher mitgeteilt, ist die Dringlichkeit gewünscht. Auch der Tagesordnungspunkt 21 soll betreffend dem Personal im vertraulichen Teil behandelt werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag + Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 23 wird betreffend dem Personal im vertraulichen Teil behandelt.

Die Vergabe der betreibbaren Wohnungen wird als dringlich im vertraulichen Teil unter Allfälliges behandelt.

Der Tagesordnungspunkt 21 wird betreffend dem Personalteil im vertraulichen Teil behandelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag für das Rechnungsjahr 2016 Vorlage: FIN/061/2016

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner berichtet von den vorliegenden Tagesordnungspunkten 5, 6 und 7 und möchte in Erinnerung rufen, dass es dazu schon eine Arbeitssitzung im November gegeben hat, dazu gibt es auch Unterlagen vom Finanzverwalter Josef Gritsch. Es wird somit nicht zum ersten Mal diese Themen behandelt, da eine Vorberatung stattgefunden hat.

Er berichtet zudem, dass der Budgetvollzug 2016 im Laufe des Jahres immer deutlicher gezeigt hat, dass es Ausfälle gibt. Es handelt sich grob um 380.000 Euro. Auch auf der Ausgabenseite haben sich deutlich höhere Zahlungen ergeben als ursprünglich eingeplant. Die Pachteinnahmen Steinbruch sind um rund 100.000 Euro geringer und auch der Ansatz Kommunalsteuer muss um 100.000 Euro reduziert werden.

Beim B4 hat es einen größeren Abgang als wie erwartet gegeben und auch betreffend der Einhebung der Sonderaufschließungsbeiträge kam es zu einem Einnahmefall, weil zwei Verordnungen rechtlich nicht zulässig sind. Dies wird sich auch erheblich auf das Budget 2017 auswirken.

Die Rechtsberatungskosten sind deutlich höher und die Bezahlung der Feuerwehrfahrzeuge hätte zum Teil bereits 2015 erfolgen sollen. Die Erschließung (Wasser und Kanal) der Kleingartenanlage Dirschenbach und die Erschließung des Landwirtschaftlichen Siedlungsgebietes haben unerwartete Mehrausgaben gebracht bzw. war gar nicht budgetiert.

Es haben sich Abweichungen ergeben von 1,2 Mio. Euro Abweichungen gibt es immer wieder in einem Voranschlag und auch Positionen, die nicht voll ausgeschöpft werden, aber letztlich ist die Differenz so groß, dass ein Nachtragsbudget beschlossen werden muss.

Er fügt hinzu, dass die einzelnen Positionen im Netz zu sehen waren.

Diskussion:

GR Ing. Dr. Karl Neurauder teilt mit, dass seiner Meinung nach es grundsätzlich zu spät für einen Nachtragsvoranschlag ist. Das Jahr ist schon bald um und es gibt keinen Handlungsspielraum mehr. Auch wurden Ausgaben schon getätigt, man hätte einen Nachtragsvoranschlag im Sommer machen sollen, damit man gegensteuern kann. Die Frage der Kredite ist noch ausständig, er findet, dass die mangelnde Kreditaufnahme da auch hineingehört. Er verweist auch darauf, dass eine Entnahme von Sonderrücklagen beschlossen wurde, diese Änderung aber im Nachtragsvoranschlag nicht abgebildet ist.

Bgm Mag. Thomas Öfner regt an, dass man sich gemeinsam bemühen sollte, für das Jahr 2017 solche Dinge zu erkennen. Er stellt das Angebot konstruktiv zusammenzuarbeiten. Er teilt mit, dass es von April 2016 bis Oktober 2016 keine Überprüfungsausschusssitzung gegeben hat. Grundsätzlich möchte er GR Ing. Dr. Karl Neurauder aber recht geben. Er hat als Bürgermeister die Aufgabe, gemeinsam mit dem Finanzverwalter ein Budget zu erstellen.

Betreffend der Bemerkung hinsichtlich der Kredite möchte er anmerken, dass die Ursache bei der Aufsichtsbeschwerde liegt, welche von der Fraktion Zirl Aktiv gestellt wurde, ansonsten würde schon lange eine positive Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde vorliegen. Er rechnet aber nach der heutigen Beschlussfassung mit einer positiven Entscheidung der Aufsichtsbehörde.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder fragt, wer bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung auf der Autobahn der Schuldige ist, der Fahrer oder der Polizist, der aufhält.

GR Ing. Wolfgang Hütter erklärt, dass die Mindereinnahmen für das heurige Jahr bereits im letzten Jahr in der Budgetsitzung von der Fraktion Für Zirl kritisiert wurde und als unrealistisch vorhergesagt worden ist. Damals wurde uns vom Bürgermeister DI Kreiser und GR Ing. Dr. Karl Neurauder ein Märchen aufgetischt. Hätte man letztes Jahr besser recherchiert, dann würde es die Mindereinnahmen aufgrund der hohen Ansätze nicht geben.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder findet die Bemerkung insofern komisch, wenn GR Ing. Wolfgang Hütter letztes Jahr schon gewusst hat, warum dann nicht im Sommer reagiert wurde.

Antrag + Beschluss:

Der allen Gemeinderatsfraktionen zur Verfügung gestellte, in der Arbeitssitzung am 17.11.2016 vorbesprochene und vom 28.11.2016 bis 12.12.2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegene Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016 mit

	Mehreinnahmen:	Mehrausgaben:
Ordentlicher Haushalt	32.000,00	32.000,00
Außerordentlicher Haushalt	410.000,00	410.000,00
Summe Voranschlag:	442.000,00	442.000,00

wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die Gemeindeabgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge) mit Wirksamkeit ab 01.01.2017
Vorlage: FIN/062/2016

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner berichtet, dass auch zu diesem Tagesordnungspunkt eine Vorberatung stattgefunden hat und auch dazu die Unterlagen im Netz waren. In der Arbeitssitzung hat es nur geringfügige Änderungswünsche gegeben. Die Erhöhung der Hundesteuer wurde nicht mit pauschal 1 Euro sondern auf 50 Cent korrigiert. Beim Posten Entsorgung Kleintierkataver und Schlachtabfälle war im Entwurf keine Erhöhung vorgesehen, wie gewünscht wurde eine Erhöhung um 10 Cent aufgenommen, damit dies den übrigen Erhöhungen entspricht. Bei den anderen Positionen hat es einen Konsens über alle Fraktionen gegeben. Zusammengefasst wurde die Erhöhung der Gemeindeabgaben indexangepasst. Bei den Cent Beträgen wurde gerundet, aber im Großen und Ganzen liegen die Gemeindeabgaben in diesem Bereich.

Diskussion:

2 VBgm Victoria Rangger erklärt, dass sie die Unterlagen der Arbeitssitzung seither noch einmal durchgeschaut haben. Im letzten Jahr haben andere Fraktionen im Wahlkampf erklärt, dass die Marktgemeinde Zirl die höchsten Gebühren von Tirol hat und dass dies geändert werden soll. Sie stellt die Erhöhungen in Frage.

Bgm Mag. Thomas Öfner teilt mit, dass wenn der nächste Tagesordnungspunkt behandelt wird, man seriöserweise sagen muss, dass keine Erhöhung der Gebühren nicht leistbar ist.

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf erklärt, dass in der Arbeitssitzung der Finanzverwalter Josef Gritsch gesagt hat, dass von 1,4 % Indexerhöhung ausgegangen wurde, zB ist beim Wasser eine höhere Steigerung vorgesehen.

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass man beim Wasser eine Erhöhung von 0,63 auf 0,65, also um 2 Cent vorgesehen hat, dies ergibt einen höheren Prozentsatz.

GR Ing. Dr. Karl Neuraüter teilt mit, dass die Erschließungskosten um 30% erhöht wurden und dadurch das Bauen für Zirler empfindlich teurer wird. Man sollte konsequent sein und die Erhöhung weglassen.

GR Ing. Wolfgang Hütter erklärt, dass letztes Jahr eine doppelt so hohe Erhöhung vorgeschlagen wurde. Aber aufgrund der Meinung der Fraktionen hat man sich geeinigt, die Erhöhung auf zwei Jahre aufzuteilen.

GR Ing. Dr. Karl Neuraüter erklärt, dass 30% damals zu viel gewesen sind. Die Wortmeldungen von Mag Thomas Öfner wurden von der ÖVP heftig kritisiert und jetzt auf einmal wird was anderes behauptet.

1 VBgm Iris Zangerl-Walser fragt sich, warum man im Vorfeld eigentlich eine Arbeitssitzung gehabt hat und fragt sich warum diese Punkte nicht damals vorgebracht wurden.

2 VBgm Victoria Rangger antwortet, dass sie damals schon angemerkt hat, dass die Indexanpassung zu hoch ist.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder erklärt, dass er die Argumente von GR Ing. Wolfgang Hütter nicht gekannt hat. Diese Punkte sind schon besprochen worden von euch und ihr habt damals schon alles besser gewusst.

Bgm Mag. Thomas Öfner möchte festhalten, dass in der Arbeitssitzung die heute von der Fraktion Zirl Aktiv genannten Punkte nicht vorgebracht wurden, obwohl damals schon Gelegenheit dazu war. Er plädiert dafür, den Ansatz wie vorgelegt zu beschließen, man kann natürlich andere Meinungen vertreten, aber es wurden alle Erhöhungen gerechnet und auch indexangepasst. Es wurde der Gebührenvoranschlag vorbereitet und daher fragt er noch einmal explizit, ob noch Wortmeldungen sind, ansonsten möchte er zur Beschlussfassung kommen.

Abschließend erklärt er, dass die Tagsätze für das Sozialzentrum wie vom Heimleiter kalkuliert und vom Land Tirol genehmigt festgesetzt und beschlossen werden sollen.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die mit dem Voranschlagsentwurf 2017 vorgeschlagenen Gemeindeabgaben, gültig ab dem 01.01.2017 unter Berücksichtigung der in der Arbeitssitzung am 17.11.2016 besprochenen Änderungen bei der Hundesteuer und bei der Tierkörperbeseitigung.

Die Tagsätze für das Sozialzentrum werden so wie vom Heimleiter kalkuliert und vom Land Tirol genehmigt festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja:	14	Nein:	5	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 7 Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag von 2017 und den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2018-2021 Vorlage: FIN/063/2016

Ersatz-GR Stephan Zangerl wird um 18:59 Uhr durch Ersatz-GR Andrea Deutschmann abgelöst.

Bericht:

Bgm. Mag. Thomas Öfner berichtet, dass auch der Voranschlagsentwurf in der Arbeitssitzung im November vorberaten wurde. Wir haben die Situation, dass im Jahr 2013 noch rund Euro 1,7 Millionen an freiverfügbaren Mittel zur Verfügung standen, im Budget 2016 sind diese mit voraussichtlich Euro 600.000 eingeplant und für 2017 sind noch Euro 250.000 eingeplant.

Es wurde viel am Budget 2017 gearbeitet und es wurde versucht ein vorsichtigeres, ehrlicheres Budget vorzubereiten. Durch die „ehrlichen“ Ansätze wird der Spielraum für die Gemeinde noch kleiner. Durch die damit sehr geringen freiverfügbaren Mittel sind die meisten Vorhaben nur mehr mit Darlehen oder Bedarfszuweisungen finanzierbar.

Entsprechend der Ausführungen sind im Ordentlichen Haushalt 19.580.100,00 € und im Außerordentlichen Haushalt 5.130.000,00 €, in Summe somit 24.710.100,00 € jeweils an Einnahmen und Ausgaben geplant und der Voranschlag somit ausgeglichen. Entsprechend dem aufgelegten und in der Arbeitssitzung besprochenen Entwurf ergaben sich einige Korrekturen, weil gewisse Dinge übersehen bzw. korrigiert wurden.

Diese Änderungen wurden in einem Schreiben der Finanzverwaltung zusammengefasst und in das Netz gestellt.

Der Bgm geht diese Änderungen hinsichtlich der größeren Punkte durch.

Dadurch hat sich die Summe um 300.000 € gegenüber dem Entwurf erhöht und ergibt die erwähnten Summen.

In der Folge werden durch den Bgm die Ansätze erläutert, insbesondere die Finanzierung durch Bedarfszuweisungen und Darlehen.

Für manche Dinge (Sondererschließungsabgabe und Erwerb Flüchtlingsheim) sind heute eigene Tagesordnungspunkte geplant, weshalb er dazu dann später genauere Ausführungen geben wird.

Diskussion:

2 VBgm Victoria Rangger erklärt, dass im Wahlkampf versprochen wurde, keine neuen Kredite aufzunehmen, vor allem versteht sie den Tagesordnungspunkt betreffend der Bahnhofstraße 38 nicht. Sie fragt sich, warum zuerst das Budget beschlossen wird und die Kreditaufnahme für die Bahnhofstraße 38 erst später erfolgt. Sie möchte auch wissen, warum für das Familienaudit im Jahr 2016 nichts gemacht wurde und warum für 2017 für diese Position keine Ausgaben eingeplant sind.

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass derzeit nicht einmal die Instandhaltung ohne Kredite finanziert werden kann. Betreffend dem Familienaudit ist derzeit die Situation, dass bei den handelnden Mitarbeiterinnen zwei sich derzeit in Karenz befinden und bei der dritten ein Abgang bevorsteht. Für das Jahr 2017 sind sehr wohl € 20.000 für das Familienaudit vorgesehen (dies wird durch den Finanzverwalter bestätigt).

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf erklärt, dass nach den gesetzlichen Bestimmungen die Barrierefreiheit in allen öffentlichen Gebäuden umzusetzen ist, das Budget dafür muss vorhanden sein. Die Veräußerung von unbeweglichen Vermögen (wie Gasthof Hirschen) spießt sich mit dem Erwerb der Bahnhofstraße. Es ist für ihn unverständlich, warum die Gemeinde als Immobilienspekulant auftreten soll. Er fragt nach, ob der Verkaufserlös des Hirschen in die Kreditrückführung einfließt.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass für den damaligen Erwerb des GH Hirschen kein Kredit offen ist.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder ist der Meinung, dass im Budget kein mittelfristiger Gedanke enthalten ist, es ist bis zum Jahr 2020 kein Projekt angeführt. Den Erlös aus dem Liegenschaftsverkauf in den ordentlichen Haushalt zu führen, erachtet er als falschen Ansatz. Die Haftungen sind zudem unvollständig angeführt. Die Verschuldung der Gemeinde ist in der vergangenen Periode in den sechs Jahren um 3 Mio. Euro gestiegen. Die neue Gemeindeführung schafft eine neue Verschuldung innerhalb eines Jahres um 4 Mio. Euro.

Bgm. Mag. Thomas Öfner teilt mit, dass die Fraktion Zirl Aktiv im Wahlkampf damit geworben hat, dass das Gewerbegebiet „Zirler Wiesen“ in wenigen Monaten umgesetzt werden kann. Tatsächlich waren aber kaum Optionsverträge vorhanden, die mussten alle erst eingeholt werden. Eine Umsetzung in unserer derzeitigen Finanzsituation ist wahrscheinlich nur mit einem Partner möglich.

Ersatz-GR Marco Bernardi fragt nach dem Ansatz für die Flüchtlingshilfe (62.000 Euro), da es diesen in den Vorjahren nicht gegeben hat.

Bgm. Mag. Thomas Öfner berichtet, dass dies ein Pflichtbeitrag ist, den alle Gemeinden leisten müssen. Dieser Beitrag ist neu.

GR Georg Kapferer erklärt, dass für ihn in den nächsten Jahren die Wasserversorgung mit dem Hochbehälter Eigenhofen und der Straßenbau Priorität haben. Wir wurden in diese Situation gebracht, sodass derzeit keine Weiterentwicklung möglich ist. Zudem möchte er noch hinzufügen, dass der Wahlkampf offensichtlich noch nicht geendet, sondern wieder gestartet hat.

GR Hermann Stolze bedankt sich beim Finanzverwalter Josef Gritsch für die rasche Beantwortung aller im Vorfeld gestellten Fragen seiner Fraktion. Er ist zudem der Meinung, dass sich die Marktgemeinde Zirl von einer Parkraumüberwachung in eine Parkraumbewirtschaftung entwickelt werden sollte. In Innsbruck und in Telfs ist das üblich, warum sollte in Zirl das Parken gratis sein. Er spricht sich für die Gebührenpflicht in den Kurzparkzonen aus.

GR Marco Bernardi fragt nach den Einsparungen im Personalbereich und warum die Flurpolizei so viel Geld kostet.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass die Kosten in diesem Bereich für den Waldaufseher und den Flurwärtler vorgesehen sind.

GR Ing. Dr. Karl Neurauber ist der Meinung, dass die Auszahlung der Gehälter für die Bediensteten aufgrund des Vorrückungstages neu ein wichtiges Thema ist. Dieser Betrag sollte den Bediensteten sofort ausbezahlt werden, da es den Bediensteten auch zusteht.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass er die Nachzahlungen natürlich auch selbst rasch erledigen will. Er hat dazu zahlreiche Gespräche mit anderen Bürgermeisterinnen, ua auch mit dem Telfer Bürgermeister geführt. Aus diesen Gesprächen ging hervor, dass in vielen Gemeinden die Erledigung so erfolgt, wie von uns eingeplant.

1 VBgm. Iris Zangerl-Walser fragt nach, ob es Neuigkeiten zur Ankündigung des Landes gibt, die Gemeinden beim Thema Nachzahlungen zu unterstützen.

Bgm. Mag. Thomas Öfner berichtet, dass der Tiroler Gemeindeverband sehr stark interveniert betreffend Unterstützung und dass die Auffassung vertreten wird, dass es Kostenübernahmen betreffend Sozialzentren und Kinderbetreuungseinrichtungen geben müsste, aber dies noch ausverhandelt werden muss. Die Kosten aller anderen Bereiche müssen jedenfalls von der Gemeinde getragen werden.

Antrag + Beschluss:

Der allen Gemeinderatsfraktionen zur Verfügung gestellte, in der Arbeitssitzung am 17.11.2016 vorbesprochene und vom 28.11.2016 bis 12.12.2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegte Voranschlag mit den aufgelisteten Änderungen auf Grund der Arbeitssitzung, für das Haushaltsjahr 2017 mit

	Einnahmen - Euro	Ausgaben - Euro
Ordentlicher Haushalt	19.580.100,00	19.580.100,00
Außerordentlicher Haushalt	5.130.000,00	5.130.000,00
Summe Voranschlag:	24.710.100,00	24.710.100,00

wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja:	13	Nein:	6	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

Bgm Mag. Thomas Öfner bedankt sich bei allen, die eine Zustimmung gegeben haben und möchte sich insbesondere beim Finanzverwalter Josef Gritsch bedanken. Er weiß, dass dieses Thema ihn schon seit Monaten beschäftigt und dass die letzten Monate für ihn nicht einfach waren. Die Zukunft wird zeigen, was gelungen ist.

**zu 8 Nochmalige Beratung und Beschlussfassung über die Darlehensaufnahme zur teilweisen Finanzierung von Vorhaben
Vorlage: FIN/064/2016**

2 VBgm Victoria Rangger verlässt um 19:13 Uhr den Raum.

Aufgrund eines technischen Defektes beim Laptop der Schriftführerin wird die Sitzung um 19:15 Uhr unterbrochen.

GR Marion Plattner verlässt die Sitzung um 19:15 Uhr. Ersatz-GR Iris Pichler nimmt ihren Platz ein.

Um 19.21 Uhr wird die Sitzung fortgeführt. 2 VBgm Victoria Rangger ist wieder anwesend. Es musste festgestellt werden, dass die EDV-Protokollierung von Tagesordnungspunkt 7 nicht gespeichert wurde und somit die Niederschrift aufgrund der handschriftlichen Notizen und daher eine Gedächtnisprotokollierung betreffend diesem Punkt erfolgen wird.

Bgm Mag. Thomas Öfner schlägt deshalb vor, dass die anwesenden Gemeinderätinnen und Ersatzgemeinderätinnen in der nächsten Sitzung beim Tagesordnungspunkt Genehmigung der Niederschrift fehlende Teile anmerken sollen.

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner berichtet sodann von diesem Tagesordnungspunkt. Der Fixzinssatz von 0,98 % (Beschluss GR 22.09.2016) musste in der Sitzung am 03.11.2016 auf 1,22 % erhöht werden und jetzt aufgrund der Mitteilung der Bank auf 1,40%. Dieser Satz soll heute noch einmal beschlossen werden.

Diskussion:

GR Ing. Dr. Karl Neuraüter fragt nach, ob die Sicherheit gegeben ist, dass die Bank diesen Zinssatz hält.

Finanzverwalter Josef Gritsch erklärt, dass gestern die Bank schriftlich bestätigt hat, dass dieser Satz für 14 Tage hält. Es hat auch im Vorfeld schon Gespräche mit der Aufsichtsbehörde gegeben und es wird erwartet, dass nach der heutigen Beschlussfassung eine Genehmigung erwartet werden kann.

Antrag + Beschluss:

Die in der Gemeinderatssitzung vom 22.09.2016 beschlossenen Fixzinssätze für 4 Darlehen:

- Darlehen für das Straßenbauprogramm 2016	Euro	350.000,00
- Darlehen für den Ankauf der Räume Bürgerservice	Euro	110.000,00
- Darlehen für die Sanierung von Gemeindeobjekten	Euro	130.000,00
- Darlehen für die Erweiterung des Friedhofes	Euro	50.000,00

werden auf Grund des gestiegenen Fixzinssatz auf 1,40% neu beschlossen wie folgt:

Die Aufnahme aller angeführten Darlehen mit einem Gesamtvolumen von Euro 640.000,00 bei der Tiroler Sparkasse Bank AG, Zuzählungen nach Notwendigkeit, Fixzinsvereinbarung auf 15 Jahre von derzeit 1,40%, Laufzeit der Darlehen 15 Jahre, Rückzahlung in halbjährlichen Annuitätsraten, Beginnend nach Zuzählung zum jeweils nächsten 31.03. oder 30.09.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 9 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Schaffung zweier Kindergartengruppen für das Kindergartenjahr 2017/2018
Vorlage: JUPE/196/2016

Bericht:

Bgm. Mag. Thomas Öfner berichtet von der Entwicklung gegenüber der letzten Gemeinderatssitzung. Es gibt eine Grobplanung der WE, die dem Land Tirol vorgelegt wurde und es hat eine Besprechung mit der pädagogischen Aufsicht vor Ort gegeben. LR Beate Palfrader hat eine Förderzusage von 100.000 Euro für dieses Projekt gegeben. Es gibt auch eine mündliche Zusage von LR Johannes Tratter für eine Förderung von 25.000 Euro (Schul- und Kindergartenbaufond).

Förderungen zu den Einrichtungsgegenständen können erst beantragt werden, wenn diese angeschafft wurden. Kernpunkt der Diskussion in der letzten Sitzung war, ob am Standort eine Übergangslösung oder eine Dauerlösung möglich ist. In diesem Sinne kommt heute die Abstimmung zur Umsetzung der dauernden Schaffung von zwei Kindergartengruppen am Standort B4. Es hat Vorgespräche mit der WE gegeben, aus welchen hervorging, dass entweder eine Eigenumsetzung stattfinden kann oder der Auftrag für die Umsetzung an die WE vergeben werden kann. Auch die Möglichkeit der Umsetzung einer Containerlösung auf dem Parkplatz Franz- Plattner-Straße wurde als Variante besprochen. Die Verlängerung des Pachtvertrages wäre konkret möglich. Aus seiner persönlichen Sicht besteht der Bedarf für eine Container-Lösung im Moment nicht mehr. Am Standort Äuele funktioniert eine Containerumsetzung nicht, da die gemeindeeigenen Grundstücke zu klein sind und hinsichtlich der Widmung noch Themen zu lösen wären.

Diskussion:

2 VBgm Victoria Rangger erklärt, dass grundsätzlich die Lösung am Standort B4 aus der Sicht ihrer Fraktion andenkbar ist, wenn ein pädagogisches Konzept da ist. Es gibt in diesem Konzept eine Adaptierung von Parkflächen. Es hat in den letzten Monaten offensichtlich einen Richtungswechsel gegeben. Beim Thema Martinsbühel sollte alles möglichst grün sein und jetzt ist dies auf einmal nicht mehr relevant. Sie findet es traurig, dass keine Lösung am Schullareal angedacht wurde. Aus der Sicht ihrer Fraktion hätte man für den Kindergarten Schulgasse was überlegen müssen. Sie findet es traurig, dass bei diesem Grundstück nichts umgesetzt wird und dass keine Visionen vorhanden sind. Man hat das Budget gesehen und den Grund angekauft, es sollte überlegt werden, ob das der richtige Weg ist.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder unterstützt die Wortmeldung von Victoria Rangger und fragt nach dem Thema „Schlosshäusel“.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass er sich gerade wie der „Buchbinder Wanninger“ fühlt. Es gibt einen einstimmigen Beratungsbeschluss im Bildungsausschuss. Bei diesem Ausschuss war eine Wortmeldung von Victoria Rangger, dass die Lösung im B4 super ist und dass sie das als gut erachtet. Die Lösung am Standort B4 wurde als Top Priorität erachtet und es waren die zwei Stimmen von Zirl Aktiv dabei. Heute hört er die Worte, dass dieser Standort „möglich ist“ und sich nur als eine „Kompromisslösung“ darstellt. Es wurde jetzt eine gemeinsam optimale Lösung zu Wege gebracht. Er möchte zum Vorwurf, keine Visionen zu haben, nicht Stellung nehmen. Beim Schlosshäusel war man sich einig, dass zwei Kindergartengruppen und die Sonnensprossen, somit die Idee der Verwirklichung von drei Gruppen, am Standort nicht ideal ist Er ist der Meinung, dass die Sonnensprossen sehr wohl dort sein können. Er ist mit dem Obmann der Sonnensprossen in Kontakt und auch mit GR Alfred Stecher. Er hält aber den Standort nicht für ideal für drei Gruppen. Eine Gruppe hält er für gut möglich, vor

allem für die Sonnensprossen mit maximal 15 Kindern. Dann würden dadurch auch keine verkehrstechnischen Probleme entstehen.

GR Alfred Stecher erklärt, dass er eine Begehung mit Anrainern gehabt hat, 15 Kinder wären nett, aber für die Anrainer wären 60 Kinder oder 65 Kinder mit dem kleinen Garten schwierig und zudem die Zahl ein verkehrstechnisches Problem.

Es folgte eine rege Diskussion über die Anzahl der Gruppen und den dadurch ausgelösten Verkehr.

GR Ing. Dr. Karl Neurauter ist der Meinung, dass man auf unsere Kinder schauen muss.

Bgm. Mag. Thomas Öfner teilt mit, dass GR Ing. Dr. Karl Neurauter nicht immer in der Diskussion im Ausschuss für Schule und Bildung beteiligt war, weil 2. VBgm Victoria Rangger von der Fraktion Zirl Aktiv immer dabei ist.

2. VBgm Victoria Rangger möchte auf die Diskussionen im Ausschuss zurückkommen und erklärt, dass sie es wunderbar findet, dass es jetzt eine Lösung gibt. Das B4 war und ist für sie mit einem pädagogischen Konzept dazu andenkbar. Sie fügt hinzu, dass oben die Parkplätze zu klein waren und jetzt auf einmal ausreichen.

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf fragt nach dem Auftraggeber und der Planung, ob dies die WE war?

Bgm Mag. Thomas Öfner bestätigt die WE als Auftraggeber.

GR Ing. Dr. Karl Neurauter erklärt, dass im letzten Ausschuss die Finanzierung diskutiert worden ist und dass er der Meinung ist, dass eine Miete auf 35 Jahren nicht sinnvoll ist, wenn die Planung für 10/15 Jahre vorgesehen ist.

Ersatz-GR Iris Pichler erklärt, dass im Ausschuss nicht darüber diskutiert wurde, dass nur maximal für 15 Jahre vorgesehen ist.

Ersatz-GR Andrea Deutschmann fügt hinzu, dass im Ausschuss besprochen wurde, dass das B4 vermutlich eine viel längere Lösung sein wird als nur 15 Jahre.

2. VBgm Victoria Rangger erklärt, dass aus der Clubsitzung hervorging, dass betreffend dem Antrag auf Umsetzung B4 diese mitgehen werden, weil man den Eltern für nächstes Jahr eine Lösung anbieten will, die Schulgasse gehört entwickelt und zeitnah umgesetzt.

Antrag + Beschluss:

Der Neubau eines Kindergartens und die Schaffung von zwei Kindergartengruppen am Standort B4 im Sinne einer langfristigen Lösung werden beschlossen. Die konkrete Umsetzung soll entweder durch den Eigenausbau mit einer entsprechenden Darlehensaufnahme oder durch einen Ausbau durch die WE und Anmietung der Räume erfolgen. Welche Umsetzungsvariante gewählt wird, soll im Detail geprüft werden. Dem Bürgermeister wird das Verhandlungs- und Umsetzungsmandat für beide Varianten erteilt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja:	18	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 10 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Aufhebung der Vereinbarung für den Sonder-Aufschließungsbeitrag für landwirtschaftliche Sonderflächen "In den Zirler Auen" Vorlage: AL/598/2016

Bericht:

Bgm. Mag. Thomas Öffner möchte die Vorgespräche in der Arbeitssitzung in Erinnerung rufen und geht auf die Verordnungen zur Vorschreibung der Sonderaufschließungskosten, die für Sonderflächen Beiträge vorgesehen haben, sowohl für das Siedlungsgebiet Aue als auch für Neuraut ein. Die Prüfung des Landes Tirol hat ergeben, dass die Verordnungen keine Rechtsgrundlage haben und dass die Einnahmen deshalb zurückzuzahlen sind. Es hat diesbezüglich auch eine rechtliche Prüfung durch RA Dr. Walzel von Wiesentreu gegeben. Seiner Meinung nach, sollten wir eine Lehre daraus ziehen, und rechtlich ungeprüfte Verordnungen nicht ohne Vorprüfung als Basis für Beitrags-Vorschreibungen verwenden.

Diskussion:

1 VBgm Iris Zangerl-Walser ist der Meinung, dass dies ein Versagen der vorherigen politischen Führung darstellt.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder möchte daran erinnern, dass einige von den GemeinderätInnen bei der Beschlussfassung dabei gewesen sind. Der Gedanke war, eine Finanzierung zu finden, welche mit dem Grundeigentümer abgestimmt ist, damit die Erschließung mitfinanziert werden kann. Die rechtliche Ansicht muss jetzt natürlich akzeptiert werden.

Bgm Mag. Thomas Öffner kann bestätigen, dass er selbst im Gemeinderat mitgestimmt hat, dies ist auch nicht der Kritikpunkt. Der Punkt ist, dass die Mitteilung des Landes Tirols, dass die Vorschreibung keine rechtliche Grundlage hat, schon im Dezember 2015 im Gemeindeamt war. Warum es keine Verordnungsvorprüfung gegeben hatte, ist nicht verständlich. Hätten wir diese gemacht, dann hätten wir uns das erspart. Diese Situation hätte vermieden werden können.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder erklärt, dass vor dem letzten Beschluss des Gemeinderates betreffend Roland Eisendle dieser gesagt hat, dass er selbstverständlich den Beitrag zahlt. Bei der Beschlussfassung war jedoch schon bekannt, dass dieser Betrag nicht eingehoben werden darf. In der Verordnung ist auch die Wegabtretung mit 13 Euro drinnen, dies sollte geprüft werden.

Bgm Mag. Thomas Öffner bedankt sich für den Hinweis und erklärt, dass dies geprüft wird.

Antrag + Beschluss:

Die geltenden Verordnungen für den Sonder-Aufschließungsbeitrag für landwirtschaftliche Sonderflächen in den Zirler Auen und Neuraut werden aufgehoben. Die bereits bezahlten Sonderaufschließungsbeiträge werden zurückbezahlt.

GR Georg Kapferer erklärt sich für befangen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja:	18	Nein:		Enthaltung:	1
-----	----	-------	--	-------------	---

**zu 11 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Ankauf einer Liegenschaft
- Bahnhofstraße 38
Vorlage: AL/576/2016**

Bericht:

Wirtschaftsausschussobmann Ing. Wolfgang Hütter erklärt, dass dieses Thema bereits zweimal im Ausschuss und einmal im Gemeinderat war. Er kam dem Wunsch nach, alle Verträge zugänglich zu machen und ein Gutachten einzuholen. Daraufhin wurde vom gerichtlich beeideten Sachverständigen DI Garber ein Gutachten eingeholt. Dieser hat den Kaufpreis bestätigt. Die Bahnhofstraße 38 besteht aus drei Teilen. Die Lagerhallen, diese werden von der Fa. Petritsch Bau genutzt. Im mittleren Teil befindet sich das Flüchtlingsareal in Massivbau und dann noch eine Lagerfläche. Für das Flüchtlingsareal besteht um ein unbefristetes Mietverhältnis

mit dem Land Tirol (Kündigungsmöglichkeit 2033). Die Firma Ökoline (Umfang ca 1.800 qm) steht frei und es gibt Pachtinteressenten dafür.

Finanzierungsangebote wurden eingeholt, derzeit Miete 10.600 € monatlich, mit Fläche Ökoline ca. 12.400 Euro Mieteinnahmen monatlich, Finanzierung auf 25 Jahre 1,25 bis 1,50 % Zinssätze variieren ergibt Tilgungsrate 12.300 Euro. Wenn das ganze Areal verpachtet wird, zahlt es sich durch die Mieteinnahmen nach 25 Jahren aus, es ist alles abbezahlt ohne dass die Gemeinde etwas zahlt. Sein Ausschuss hat dies dem Gemeinderat mehrheitlich empfohlen. Geplant sind das Gewerbegebiet „Zirler Wiesen“. Es ist wichtig, dass das Flüchtlingsthema in Gemeindehand und nicht in privater Hand liegt. Betreffend der Behauptung einer Immobilienspekulation erwähnt er, dass wenn man wegen den Pachtverträgen anschaut und dann den Restbetrag (wenn diese nicht verlängert werden) durchrechnet ergibt sich ein Kaufpreis mit 190 Euro/m², und dies eine vorausschauende Investition der Gemeinde darstellt.

Bgm. Mag. Thomas Öfner fügt hinzu, dass der Ansicht von Zirl Aktiv, es handle sich um ein Spekulationsgeschäft zu widersprechen ist, da es sich bei der Mieterin des Flüchtlingsareals um die Tiroler Sozialen Dienste handelt, da ist nicht gleich anzunehmen, dass diese pleite wird. Man sollte bedenken, was sich in den letzten Jahren hinsichtlich des Asylthemas getan hat und welche Vorteile es bringt, wenn die Gemeinde selbst Eigentümerin des Asylwerberheimes ist. Er bittet deshalb um Zustimmung. Natürlich ist noch fraglich, ob die Finanzierung von der Aufsichtsbehörde genehmigt wird. Es handelt sich aber nicht um eine Spekulation. Wir brauchen auch Teile davon für die Umsetzung des Gewerbegebietes, das unmittelbar angrenzt.

Diskussion:

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf hinterfragt, ob die Kreditaufnahme notwendig ist, da dann der Verschuldungsgrad steigt. Die Aufsichtsbehörde wird dann andere Projekte, die wichtiger sind, verwehren. Die Gebäude werden dann zu sanieren sein.

Die Mischgebietwidmung für den Recyclinghof braucht man nicht. Die jetzigen Grundstücke für den Recyclinghof sind nicht ideal, um adaptieren zu können. Eine Investition wurde damals in der Salzstraße gemacht. Er möchte noch anmerken, dass die Gemeinde vor drei Jahren den Erwerb der Zirler Polizeistation angeboten bekam. Es wurde einstimmig beschlossen, nicht in das Immobiliengeschäft einzusteigen, für ihn bleibt dieses Geschäft ein unschlüssiges Immobiliengeschäft.

GR Thomas Pichler erklärt, dass ihn dieses Thema schon aufgrund der Sitzungen des Ausschusses sehr beschäftigt hat. Er stellt daher die fachliche Frage, ob die Zufahrt mit Schneider Peter inzwischen geklärt wurde.

Ausschussobmann Ing. Wolfgang Hütter teilt mit, dass dies vorbehaltlich dieser Klärung beschlossen werden müsste, wie auch die Ausschussempfehlung lautet.

Ersatz-GR Sigrid Sapinsky erklärt, dass es sich um viel Geld handelt und sie keine Expertin auf diesem Gebiet ist und sie auch der Meinung ist, dass keine Experten auf diesem Gebiet in diesem Raum sitzen. Sie möchte zu bedenken geben, wenn statt Thomas, Pepi als Bgm. sitzen würde, wer dann zustimmen würde. Sie ladet daher alle dazu ein, sich Gedanken zu machen, ob er diesem Vorhaben dann auch zustimmen würde oder nicht.

Ersatz-GR Marco Bernardi findet es widersprüchlich. Einerseits wird das Gebäude des Hirschen wieder veräußert, und andererseits wird ein Grundstück angekauft, bei welchem man weiß, dass bis 2033 keine Entwicklungsmöglichkeit besteht. Das Gebäude wird dann nach 60 Jahren wieder zu sanieren sein. Er findet, dass daraus kein Gewinn zu erzielen ist.

GR Thomas Pichler spricht das Thema Nachhaltigkeit an und dass bei den Schulen kein Geld da ist, da „brennt“ es ein bisschen.

GR Peter Pichler respektiert alle Bedenken, aber er erklärt auch, dass dies im Wirtschaftsausschuss mehrmals war und dass da auch GR Thomas Pichler seine Stimme für den Ankauf gegeben hat und jetzt im Gemeinderat auf einmal nicht mehr.

GR Alfred Stecher erklärt, dass er von Anfang an sehr skeptisch eingestellt war, auch aus persönlichen Gründen. Er kennt Michael Perfler und ist der Meinung, dass dieser wirtschaftlich denkt. Er hat auch persönlich mit ihm geredet und den Hintergrund in Erfahrung bringen können. Dass vereinbart ist, dass für die Instandhaltung der Gebäudeteile der Mieter verantwortlich ist und somit das Land, spiegelt den wirtschaftlichen Gedanken wieder. Der Hintergrundgedanke von Perfler ist, dass er schuldensfrei wird. Fakt ist, dass es sich vom finanziellen her ausgeht.

GR Viktoria Hammer erklärt, dass sie damals auch für den Ankauf des Hirschen war, es handelt sich schließlich um ein wunderschönes Gebäude, aber wenn der Hirschen behalten wird, dann bleibt das Geld nicht, sondern dieser wird zu einer großen Sparkasse. Das Heimatmuseum würde nur Ausgaben verursachen und keine Einnahmen. Es wäre eine Wertschätzung für die Gemeinde, aber wir können es uns derzeit nicht leisten. Im Gegensatz zu diesem Grundankauf, dieser bleibt der Gemeinde und die Mieter (wie das Land) erhalten die Gebäude und zahlen die Mieten. Die Bahnhofstraße zahlt sich selber ab, da die Mieter als dauerhaft anzusehen sind. Natürlich ist auch sie für Ausbau Kindergarten, aber es geht sich derzeit einfach nicht aus.

1 VBgm Iris Zangerl-Walser erklärt, dass sie am Anfang auch skeptisch war. Sie hat sich aber erkundigt und alles genau erklären lassen und kann das nur bestätigen wie es GR Viktoria Hammer gerade gesagt hat. Sie teilt weiters mit, dass der wichtige Punkt betreffend der zu schmalen Zufahrt noch geklärt werden muss.

Ausschussobmann Ing. Wolfgang Hütter teilt mit, dass dies noch vermessen und geklärt werden muss.

2 VBgm Victoria Rangger möchte zum Verständnis von GR Alfred Stecher wissen, inwieweit die Änderung der Lebensweise von Michael Perfler eine Kaufentscheidung der Marktgemeinde Zirl beeinflusst.

Bgm Mag. Thomas Öfner hält es nicht für sinnvoll, die Lebensweise von Michael Perfler zu diskutieren.

Ersatz-GR Sigrid Sapinsky hält es für sehr bedenklich, wenn die Lebensweise von Michael Perfler nicht gegenständlich ist.

2 VBgm Victoria Rangger möchte die Verständnisfrage stellen, ob die Rechnung aufgeht. Die Instandhaltung und die Miete des Landes ist verständlich. Sie versteht allerdings nicht die Euphorie für den Ankauf. Für sie stellt sich dies als Kredit auf 25 Jahre somit bis 2041 dar. Sie fragt sich, warum man das nicht so nennt wie das ist. Zudem hinterfragt sie, warum die Darlehensaufnahme für einen Immobilienkauf okay ist, aber die Entwicklung des Bildungs- und Betreuungszentrums Schulgasse aufgrund der fehlenden Mittel nicht möglich ist. Ihrer Ansicht nach widerspricht sich dies.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder denkt, dass es für die Gemeinde sinnvoller ist, 3 Mio Euro entweder für das Gewerbegebiet oder für die Kirchstraße zu investieren. Wenn das auch nicht gewünscht ist, könnte man in den Weinhof investieren.

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf geht davon aus, dass der Kauf mehrheitlich beschlossen wird. Er regt daher an, da auf diesem Gst die Baufirma Spirk war, sich vertraglich abzusichern gegen Kontaminierungen.

Ausschussobmann Ing. Wolfgang Hütter erklärt, dass dies Standard in jedem Kaufvertrag ist.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl erteilt dem Ankauf der Liegenschaft – Bahnhofstraße 38 in Höhe von 2.8 Mio. € laut vorgelegtem Gutachten des DI Garber und gemäß vorgelegtem Kaufangebot des Grundeigentümers DI Perfler die Zustimmung. Zudem muss noch die gesicherte Zufahrt mit Hr. Schneider Peter abgeklärt werden. In den Vertrag soll die Sicherstellung von Kontaminationen vereinbart werden. Dieses Risiko soll vom Käufer getragen werden.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder wünscht eine namentliche Protokollierung der Gegenstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen (Gegenstimmen: Karl Neurauder, Victoria Rangger, Rainer Schöpf, Sigrid Sapinsky, Thomas Pichler und Marco Bernardi)

Ja:	13	Nein:	6	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 12 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag auf Maßnahmensetzung in der Begegnungszone
Vorlage: AL/569/2016**

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass es bei diesem Tagesordnungspunkt darum geht, dass der als Tischvorlage vorgelegte Plan (mit den Maßnahmen „Einbahnstraßen“ rund um die Begegnungszone) durch den Gemeinderat abgesegnet werden soll und er fragt deshalb nach, ob es Fragen dazu gibt.

Diskussion:

Es wird allgemein über die Verkehrszeichen des vorliegenden Planes diskutiert.

Bgm Mag. Thomas Öfner fügt hinzu, dass eine Begehung mit DI Rauch stattgefunden hat und er schildert die diesbezüglichen Besprechungen. Betreffend der Schulgasse sowie Moriglgasse soll nur in eine Richtung gefahren werden können. Beim ehemaligen GH Löwen soll man nicht auf die Hauptstraße fahren können. Es soll nur weiter unten die Abfahrt Richtung Kirchstraße möglich sein.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder fragt nach der Beschlussfassung, ob der Plan beinhaltet ist oder nicht.

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass eigentlich die alten Regelungen wieder eingeführt werden sollen. Die Ausweichroute beim B4 soll jedoch nicht mehr so sein wie bisher.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder ist der Meinung, dass alles schlüssig ist. Es sollen dazu alle Verordnungen gemacht werden. Er ist der Meinung, dass dies mit den Maßnahmen der Begegnungszone jedoch nichts zu tun hat.

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass die Maßnahmen betreffend der Begegnungszone noch einmal vorgelegt werden. Heute sind der Gegenstand die Verkehrsmaßnahmen.

Antrag + Beschluss:

Die Verkehrsregelung „Einfahrt verboten Schilder“ wie im vorgelegten Plan von DI Rauch zusätzlich mit der Ausnahmeregelung für Radfahrer und den dargestellten weiteren Ausnahmen wird beschlossen. Für den Bereich Morigglgasse und Schulgasse werden die vorliegenden Maßnahmen befürwortet und bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck die Einleitung eines entsprechenden Ermittlungsverfahrens beantragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 13 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Leitsystem für Radwanderwege
Vorlage: INFR/131/2016**

Bericht:

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass es sich um die Zustimmung des Gemeinderates auf Umsetzung und Planung der Radwegbrücke über den Inn handelt. Die Leitsysteme für den Radweg sind auch enthalten.

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf verlässt um 20:13 Uhr den Raum.

Der Bgm berichtet von den Förderungen des Landes und den geführten Besprechungen mit den Gemeinden Kematen und Unterperfuss.

Diskussion:

GR Ing. Dr. Karl Neurauder fragt nach dem zeitlichen Ablauf.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass dies aus Sicht der Verkehrsabteilung dies flexibel ist, die Gemeinden wollen eine Umsetzung, er denkt, dass 2017 die Planungsarbeiten abgeschlossen werden können und dann ein Beschluss des Gemeinderates gefasst werden soll, ob im Jahr 2018 oder 2019 dafür Budgetmittel vorgesehen werden sollen.

GR Arch. Dipl. Ing. Rainer Schöpf betritt um 20:14 Uhr wieder den Raum.

1 VBgm Iris Zangerl-Walser begrüßt das Projekt und findet es sehr toll, aber fragt sich, wie das finanziert werden soll.

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass die Planungskosten für 2017 finanziert werden können. Für den Rest sollte man darauf hinwirken, dass eine Umsetzung erfolgt. Er verweist sodann auf die 70% Förderung des Landes und erklärt, dass es Gespräche mit den Verantwortlichen beim Tourismusverband geben wird.

GR Viktoria Hammer verlässt um 20:16 Uhr den Raum.

GR Andreas Albrecht, BSc, fragt sich, warum nicht mehr Kostenbeteiligung von Kematen zu erwarten ist, da das Interesse dieser Gemeinde so groß ist.

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass das Interesse der Marktgemeinde Zirl am größten ist, der vorliegende Kostenbeteiligungsschlüssel ist in den Gesprächen mit den handelnden Bürgermeistern herausgekommen.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl erteilt dem Bürgermeister die Ermächtigung an die Abteilung Verkehr und Straße des Amtes der Tiroler Landesregierung einen Antrag auf Brückenplanung und Umsetzung der Radwegbrücke Zirl gemäß der Mailmittei-

lung von DI Dr. Molzer vom 20.10.2016 und dem Aktenvermerk vom 28.10.2016 zu stellen.

Die konkrete Umsetzung soll vorbehaltlich der Zustimmung zur Kostenbeteiligung durch die Gemeinden Kematen und die Gemeinde Unterperfuss erfolgen.

Zudem soll das Amt Rücksprache zur Förderung der Beschilderung und dem Ausbau der Radwege forcieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 14 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag von Zukunft Zirl auf Aufnahme von Gesprächen mit den politischen Vertretern des Landes mit dem Ziel die Planungsarbeiten zur Einhausung der B177 (Nordumfahrung Zirl) zu starten
Vorlage: INFR/136/2016

Bericht:

Ausschussobmann Georg Kapferer berichtet von den Beratungen in seinem Ausschuss und der abgegebenen Ausschussempfehlung.

GR Viktoria Hammer betritt um 20:18 Uhr den Raum.

Diskussion:

GR Ing. Dr. Karl Neuraüter merkt an, dass durch die Verhandlungen mit dem Land keine Kosten anfallen werden, aber für die Planungen schon. Er fragt nach, ob dies nur ein Vorfühlen ist.

Bgm Mag. Thomas Öfner ist der Meinung, dass dieses Projekt große Dimensionen hat und dass man dies im üblichen Weg nicht umsetzen wird können. Es muss daher die politische Überzeugung gesetzt werden, dass dies eine gute Sache ist. Aus den Budgetmitteln der Marktgemeinde Zirl ist eine Umsetzung nicht realistisch. Er möchte daher noch einmal versuchen, mit Förderungen des Landes zu einer Umsetzung zu kommen.

1 VBgm Iris Zangerl-Walser erklärt, dass man um dieses Thema schon seit 40 Jahren kämpft, dies ist bei der Olympiade schon versprochen worden. Bisläng haben wir aber kein Gehör bekommen. Man muss darum kämpfen, dass man etwas bekommt, wie zB in Scharnitz. Man darf nicht vergessen, dass es um die Gesundheit von Menschen geht. Unsere Fraktion hat bereits vor der Wahl an verschiedenen Standorten Messungen durchgeführt und begrüßt es jetzt, dass der GR jetzt mit im Boot ist.

GR Ing. Dr. Karl Neuraüter erklärt die volle Unterstützung für dieses Projekt. Er fragt nach den Kosten und das Budget dafür und fragt sich warum diese Punkte nach dem Budget beschlossen werden.

GR Hermann Stolze erklärt, dass man schon betreffend der Verkehrsberuhigung Maßnahmen beschlossen hat und er fragt nach wie weit man da ist. Aufgrund der Gefährlichkeit der Einbiegungen ist er der Meinung, dass dies ein wichtiger Schritt ist, eine Entschleunigung zustande zu bringen.

GR Georg Kapferer erklärt, dass schon Verhandlungen mit dem Baubezirksamt und der Landesstraßenverwaltung geführt wurden. Grundlage bildet der Plan vom Büro Hirschhuber. Bei den Straßenmarkierungen wurde verhandelt, ob möglicherweise schmalere Fahrspuren und eine 80 km/h Beschränkung eingeführt werden kann. Im Zuge der Verhandlung hat sich herausgestellt, dass eine Beschränkung ab dem Kriegerdenkmal westwärts eventuell möglich ist. Über diesen Plan wurde im Ausschuss schon beraten.

Antrag + Beschluss:

Es soll mit dem Land Tirol Kontakt aufgenommen werden und die Projektentwicklung und Umsetzung einer Einhausung der Nordumfahrung gestartet werden und die Bodenmarkierung und die Geschwindigkeitsbeschränkung von 80 km/h sollen, nach weiterer Konkretisierung dieser Verkehrsmaßnahmen, beantragt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 15 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Kurzparkzone Marktplatz - Änderung der Parkdauer auf 180 Minuten
Vorlage: INFR/138/2016**

Bericht:

Ausschussobmann Georg Kapferer berichtet davon, dass dieser Tagesordnungspunkt daraus entstanden ist, dass der Musikschulleiter einen Antrag auf Ausstellung von Sondergenehmigungen für die Lehrer gestellt hatte, da während der Unterrichtszeit das Umstellen der Parkdauer oftmals nicht möglich ist und dann Strafen gezahlt werden müssen. Er berichtet, dass ursprünglich angedacht war, Sondergenehmigungen zu erteilen. Im Ausschuss ist aber über die Folgewirkungen solcher Erteilungen diskutiert worden und man ist zum Ergebnis gekommen, dass eine Erweiterung der Kurzparkzonen von 60 Minuten auf 180 Minuten schon sehr viel bringen würde. Deswegen ist man auf das Ergebnis gekommen, die Parkdauer auf drei Stunden zu erhöhen.

GR Peter Pichler verlässt um 20:24 Uhr den Raum.

Diskussion:

GR Ing. Dr. Karl Neurauder fragt nach, ob dies mit dem Antragsteller abgestimmt wurde.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass dieser Beschluss nicht dem Wunsch des Landesmusikschulleiters Lackner Herbert entspricht, er glaubt, dass man die Erteilung der Sondergenehmigungen gut argumentieren könnte. Er hatte heute noch telefonisch Kontakt mit Herrn Lackner gehabt ihm und dabei kam heraus, dass die Ausdehnung auf 180 Minuten jedenfalls eine Erleichterung darstellen würde. Persönlich wäre ihm die Erteilung der Sondergenehmigungen lieber gewesen. Sollten sich die Erhöhung der Zeit auf 180 Minuten nicht bewähren, wird ein neuerlicher Antrag gestellt werden.

GR Peter Pichler betritt um 20:26 Uhr wieder den Raum.

Antrag + Beschluss:

Es sollen derzeit keine Sondergenehmigungen für Dauerparken in der Kurzparkzone erteilt werden, sondern die Parkdauer betreffend der Kurzparkzone Marktplatz soll von 60 Minuten auf 180 Minuten erhöht werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 16 Neuerliche Beratung und Beschlussfassung betreffend der Kurzparkzone nördlich des Äuelespielplatzes - Festlegung der Zeiten und der Dauer
Vorlage: INFR/140/2016**

Bericht:

Ausschussobmann Georg Kapferer berichtet von den Beratungen in seinem Ausschuss und der Problematik, dass der ehemalige Gemeinderat in der Beschlussfassung im Dezember 2015 die Zeit und die Dauer nicht beschlossen hat. Sodann erklärt er den Aktenvermerk von Ing. Walter Würtenberger und dessen Vorschlag.

Diskussion:

2 VBgm Victoria Rangger fragt nach dem Grund der Kurzparkzonenregelung.

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass er dies nicht mehr hinterfragt hat, weil ein Beschluss des Gemeinderates schon existiert.

2 VBgm Victoria Rangger teilt mit, dass sie sehr oft dort ist und noch nie gesehen hat, dass es dort keinen Parkplatz gibt. Sie kritisiert, dass dann an jedem Ort in Zirl eine Kurzparkzone sein sollte.

Bgm Mag. Thomas Öfner erklärt, dass diese Frage nicht Thema ist, er möchte diesen Punkt nicht vertagen und zur Beschlussfassung kommen.

Antrag + Beschluss:

Für die Kurzparkzone nördlich des Äuelespielplatzes wird Folgendes zusätzlich festgelegt:

Mo – So jeweils 08:00 bis 18:00 Uhr, max. Parkzeit 180 Minuten

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja:	17	Nein:	2	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 17 Beratung und Beschlussfassung betreffend Hollu: Bauprojekt Neubau Logistikhalle, Produktion und Shop/Gastro
Vorlage: BAU/087/2016**

Bericht:

Ausschussobmann Josef Gspan berichtet, dass dieses Projekt bereits im Juni 2016 von der Firma hollu vorgestellt wurde und ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde, dass man sich dies vorstellen kann.

Er erklärt sodann das vorgelegte Ansuchen und die planliche Darstellung.

Zudem berichtet er von der Beratung im Ausschuss und der Empfehlung der Beauftragung an DI Rauch, bei welcher folgende Punkte beachtet werden sollen:

- Es soll nachgewiesen werden, dass der interne Ablauf die öffentlichen Verkehrsflächen nicht beeinflusst.
- Es soll nachgewiesen werden, wie viele LKW's pro Tag nach Sattelschlepper und 12m LKW's zu erwarten sind.
- Die Fassadengestaltung inkl. der Dachgestaltung (einschließlich Photovoltaik) soll dem Ausschuss bei der nächsten Sitzung präsentiert werden.
- Ein Teilungsplan welcher den Flächentausch beschreibt, soll der Gemeinde vorgelegt werden.
- Die Anzahl der neu entstehenden Arbeitsplätze soll bekannt gegeben werden.

Der Flächentausch und das Abtreten der Gründe einschließlich der neuen Erschließungsstraßen sollen schriftlich fixiert werden. Bei der Abteilung Infrastruktur der Gemeinde wird betreffend Löschwasser, Wasser usw. nachgefragt, ob dies ausreichend ist.

Der Auftrag an die Fa. Planalp kann somit unter Beachtung dieser Punkte erteilt werden.

Diskussion:

Es wird die Grundsätzliche Vorgehensweise diskutiert, dass im Februar 2017 im Gemeinderat der Bebauungsplan beschlossen werden soll, damit im April 2017 das Projekt eingereicht werden kann und dann im Herbst gebaut werden kann. Bis zur nächsten Ausschusssitzung sollen die soeben erwähnten Punkte geklärt werden.

GR Hermann Stolze fragt nach, ob das Straßenkonzept Teil des Bebauungsplanes ist.

Ausschussobmann Josef Gspan erklärt, dass es ein Konzept hinsichtlich Erschließungsstraße schon gibt, welches auch vorgestellt wurde, aber nicht Teil des Bebauungsplanes ist, aber zwischen DI Rauch und der Fa Hollu abgestimmt worden ist. Für den Teilungsplan gehört dies auch dazu, damit man sich die Flächen schriftlich zusagen lässt. Das Verkehrskonzept wurde im Ausschuss Mobilität vorgestellt.

Antrag + Beschluss:

Unter der Voraussetzung, dass die folgende Punkte berücksichtigt werden, soll die Erstellung des Bebauungsplans für die Gst 553/1, 552/2, 551/2, 551/1, 522/1, 522/2, 522/3, 523/1, 523/2 und 2883/2, an die Fa. Plan Alp beauftragt werden:

- **Es soll nachgewiesen werden, dass der interne Ablauf die öffentlichen Verkehrsflächen nicht beeinflusst.**
- **Es soll nachgewiesen werden, wie viele LKW's pro Tag nach Sattelschlepper und 12m LKW's zu erwarten sind.**
- **Die Fassadengestaltung inkl. der Dachgestaltung (einschließlich Photovoltaik) soll präsentiert werden.**
- **Ein Teilungsplan welcher den Flächentausch beschreibt, soll der Gemeinde vorgelegt werden.**
- **Die Anzahl der neu entstehenden Arbeitsplätze soll bekannt gegeben werden.**

Der Flächentausch und das Abtreten der Gründe einschließlich der neuen Erschließungsstraßen sollen schriftlich fixiert werden. Bei der Abteilung Infrastruktur der Gemeinde wird betreffend Löschwasser, Wasser usw. nachgefragt, ob dies ausreichend ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 18 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Werner Schwingshandl auf Änderung des Bebauungsplanes (Baufuchtlinie) auf GSt. 345 in Zirl, Franz-Plattner-Straße 33
Vorlage: BAU/062/2016**

Bericht:

Ausschussobmann Josef Gspan berichtet, dass dieser Punkt am 12.07 bereits im Raumordnungsausschuss behandelt wurde. Damals hat DI Rauch die Flächenwidmungsplanänderung vorgestellt. Zum damaligen Zeitpunkt war die Empfehlung aufzulegen aber nicht zu erlassen aufgrund der fehlenden Stellungnahme der Abteilung Wasserbau. Mittlerweile gibt es eine entsprechende Stellungnahme. Danach hat es noch einmal ein Gespräch mit Edwin und Werner Schwingshandl gegeben. Jetzt sollte die Änderung der Flächenwidmung genehmigt werden.

Bgm. Mag. Thomas Öfner fügt hinzu, dass jetzt ein Beschluss betreffend Werner Schwingshandl gefasst werden soll, die Angelegenheit betreffend Edwin Schwingshandl soll in einem eigenen Tagesordnungspunkt beschlossen werden.

Diskussion:

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf erklärt, dass die Hangkante und die Böschung schützenswert sind und dies nicht weiterentwickelt werden soll. Zudem fragt er nach dem Plan.

Ausschussobmann Josef Gspan erklärt, dass es einen Plan gibt, welcher allerdings nicht in den Sitzungsunterlagen ist, weil DI Rauch diesen in der damaligen Ausschusssitzung vorgelegt hat.

Bgm Mag. Thomas Öfner gibt zu, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht glücklich gelaufen ist.

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf erklärt, dass es ihm Leid tut für die Antragsteller, aber seiner Meinung nach gab es keine seriöse Abwicklung.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass er gerne heute für Werner diese Angelegenheit gelöst hätte.

Ausschussobmann Josef Gspan erklärt, dass das Ansuchen seit August 2015 vorliegt. Es geht darum, dass das bereits bestehende Gebäude teilweise im Grüngürtel liegt. Zum Zeitpunkt der Bauung dieses Gebäudes war dieser Bereich als Wohngebiet gewidmet. Im Jahr 2007 kam es dann zur Umwidmung.

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf erklärt, dass er dies unterstützt, ihn stört aber, dass jetzt kein Plan zur Durchsicht da ist.

Bgm. Mag. Thomas Öfner macht den Vorschlag, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt wird und die Planunterlage für alle Gemeinderäte zur Verfügung gestellt wird. Es soll dann eine Beschlussfassung in der Sitzung im Jänner geben.

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

**zu 19 Beratung und Beschlussfassung betreffend Gp 403, 405, 2963/3 - Änderung
Flächenwidmung Zirler Wiesen
Vorlage: BAU/089/2016**

Bericht:

Ausschussobmann Josef Gspan berichtet von seinem Ausschuss und der bereits erfolgten Diskussionen. Es wurde von seinem Ausschuss empfohlen, die Grundstücke entsprechend zu widmen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag + Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von der Firma Planalp ZT GmbH in Innsbruck ausgearbeitete Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl im Bereich „Gewerbe-

gebiet Zirler Wiesen“ , vom 17.11.2016, Zahl FÄ/087/11/2016, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich der Grundstücke Gst 2963/6, 405 und 403, alle KG Zirl, von derzeit Freiland in künftig Gewerbe- und Industriegebiet G-2 vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 20 Beratung und Beschlussfassung betreffend dem Antrag der Alpenvereinsjugend Zirl auf Unterstützung des Bergfilmfestivals
Vorlage: AV/703/2016**

Bericht:

Ausschussobfrau Iris Zangerl-Walser berichtet, dass der Alpenverein schon einmal angesucht hat. Jetzt wurde wegen dem Bergfilmfestival um einen Betrag von € 1500,- angesucht. Ihr Ausschuss hat die Empfehlung abgegeben, das Bergfilmfestival mit € 1.500,- zu unterstützen. Für die Zukunft sollte generell das unter Sponsoring behandelt werden, und man sollte darauf achten, dass andere Vereine gleichgestellt werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag + Beschluss:

Es wird für das Bergfilmfestival der Alpenvereinsjugend Zirl eine Sondersubvention von € 1.500,- für 2016 nachträglich übernommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 21 Anfragen an den Gemeindevorstand

Bericht:

Der Bgm fragt nach ob Anfragen an den Gemeindevorstand bestehen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

zu 22 Allfälliges, Anträge und Anfragen

Bericht:

Bgm. Mag. Thomas Öfner fragt die GemeinderätInnen und ErsatzgemeinderätInnen ob diese Themen zu diesem Tagesordnungspunkt vorbringen wollen.

Diskussion:

1 Bgm Iris Zangerl-Walser fragt nach der Angelegenheit Rotes Kreuz.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass er bei der Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes war und besprochen wurde, dass nach dem Neujahr mit den Verantwortlichen wieder Kontakt aufgenommen wird, aber nach seinem Wissensstand der vom Gemeinderat gefasste Beschluss grundsätzlich positiv aufgenommen wurde.

1 VBgm Iris Zangerl-Walser fragt nach dem Antrag von Zukunft Zirl betreffend car-sharing. Das zip-car sollte auch für ältere Personen, welche über kein Internet verfügen, zur Verfügung

gung gestellt werden. Sie fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, dies über das Bürgerservice abzuwickeln.

Bgm. Mag. Thomas Öffner erklärt, dass dies aufgenommen und abgeklärt wird.

GR Josef Gspan erklärt, dass heute zwei Kurzparkzonen beschlossen wurden und er schlägt vor, dass auch am Wiesenweg eine Kurzparkzone beim Sozialbau beschlossen werden sollten, damit den Dauerparkern entgegengewirkt werden kann.

Bgm. Mag. Thomas Öffner erklärt, dass dies für den Gemeinderat im Februar aufgenommen wird.

2 VBgm Victoria Rangger erklärt, dass sie im Schauenzter gelesen hat, dass der Umzug des Bürgerservices eine fixe Lösung ist und sie fragt, ob das stimmt..

Bgm. Mag. Thomas Öffner erklärt, dass er bereits heute in seinem Bericht gesagt hat, dass ein schriftliches Gutachten noch nicht vorliegt, aber in den nächsten Tagen eintreffen soll. Betreffend die Möbel kann er heute sagen, dass laut dem Gutachter bislang kein Prüfzertifikat vorgelegt wurde. Sobald das Gutachten vorliegt, wird über weitere Schritte beraten werden.

2 VBgm Victoria Rangger fragt nach, ob für die nächsten Monate betreffend den Clubsitzungen ein Ausweichlokal selber gefunden werden muss.

Bgm. Mag. Thomas Öffner erklärt, dass die Sitzungen für den Gemeinderat bis auf den 30.03.2017 im B4 reserviert sind. Für die Clubsitzungen gibt es derzeit keinen eigenen Raum. Er selbst hat diese schon auswärtig gemacht, aber er muss zugeben, dass die Räume derzeit nicht zur Verfügung stehen.

2 VBgm Victoria Rangger fragt nach den leerstehenden Büros und der angedachten Umstrukturierung der Büros.

Bgm. Mag. Thomas Öffner erklärt, dass sich bei der Umsiedlung des Sitzungssaales in die Räumlichkeiten des ehemaligen Bürgerservices, die gleiche Frage stellt.

GR Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf fragt nach, warum nicht in die ehemaligen Räume des Meldeamtes umgezogen wurde.

Bgm. Mag. Thomas Öffner erklärt, dass dort vier Mitarbeiterinnen zu wenig Platz haben. Es sollte der Anspruch eines Bürgerservices beibehalten werden.

Die jetzige Lösung ist ein Provisorium, die weiteren Schritte werden nach Vorliegen des Gutachtens besprochen werden.

GR Josef Gspan erklärt, dass das Bürgerservice an der jetzigen Stelle besser ist, die Einrichtung eines Bürgerservices war in der Vergangenheit auch der Grund dafür, dass man die jetzt geräumten Räumlichkeiten angekauft hat, da die Meldeamtsräume zu klein waren. Daher hat man jetzt dort nicht hinsiedeln können.

2 VBgm Victoria Rangger teilt mit, dass sie sich den Wickeltisch angeschaut hat und diesen super findet.

1 VBgm Iris Zangerl-Walser erklärt, dass betreffend dem Bürgerservice und der Frage der Räumlichkeiten interessant wäre, was im Kaufvertrag drinnen steht ob das alles rechtens ist. Sie möchte bis zur nächsten Sitzung am 12.01.2016 den Kaufvertrag übermittelt bekommen. Sie würde eine mündliche Gutachtenserörterung in der kommenden Gemeinderatssitzung im Jänner begrüßen.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass der Gutachter heute im Amt war und erklärt hat, dass er für eine mündliche Gutachtensergänzung in einer Gemeinderatssitzung nach Fertigstellung des schriftlichen Gutachtens gerne bereit ist.

GR Hermann Stolze regt an, den Vertrag im nächsten Überprüfungsausschuss zu behandeln.

GR Ing. Dr. Karl Neurauder bedankt sich für das Heimatbuch Zirl.

Bgm. Mag. Thomas Öfner erklärt, dass dies seit gestern vorliegt.

Alle Gemeinderäte bedanken sich.

Ersatz-GR Marco Bernardi erklärt, dass von seiner Fraktion im Sommer ein Antrag betreffend KG Schulgasse gestellt wurde, aber bis dato keine Antwort bekommen hat.

Bgm Mag. Thomas Öfner bedauert dies aber erklärt dass die Vorkommnisse von heute nichts mit Schimmel zu tun haben.

GR Lukas Kaufmann schlägt vor, zu prüfen, ob es möglich ist, dass vor dem Eingangsbereich des B4, bei den Pflanzen, Plakatwände montiert werden, weil dort viele Personen vorbeigehen.

Ersatz-GR Iris Pichler fragt nach dem Ranggerweg und dem Aushub der Löcher beim Neubau und ob diese sicher sind. Vor allem in der Nacht hat sie Bedenken, dass es sicher ist, da man die Löcher nicht sieht. Der Gehsteig ist nicht betroffen, sie erachtet diesen Bereich aber dennoch als gefährlich.

GR Peter Pichler erklärt, dass er bei der Wahl gesehen hat, dass das Fresko in der Volksschule beschädigt ist und er fragt nach, ob bis zur nächsten Sitzung in Erfahrung gebracht werden kann, wer dafür verantwortlich ist.

Ersatz-GR Iris Pichler fragt nach dem Oberleitner Holzrelief in der Volksschule, ob dieses saniert werden kann, da dieses Bild bereits moosig und grün ist.

GR Peter Pichler fragt nach den Mehrwegbechern beim Sportplatz, da er den Eindruck hat, dass für den Sportplatz der Beschluss betreffend Feste ohne Reste nicht gilt.

Ersatz-GR Sigrid Sapinsky erklärt, dass sie diesbezüglich heute schon mit Gerd Plattner telefoniert hat und dieser sehr bemüht ist in dieser Angelegenheit. Dieses Thema muss angegangen werden.

GR Pichler Peter fragt nach ob es für die Kletterer beim Dschungelbuch Parkplatz ein Müllkübel platziert werden kann.

1 VBgm Iris Zangerl-Walser fragt nach, ob das Erste-Hilfe Paket im B4 bereits schon öffentlich zugänglich gemacht worden ist..

Nicht öffentlicher Teil

zu 23 Anfragen an den Leitungsausschuss - Personalentscheidungen

Bericht:

Bgm. Mag. Thomas Öfner fragt ob Wortmeldungen betreffend diesem Tagesordnungspunkt bestehen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

zu 24 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Nicht öffentlicher Teil

- Es wurde die Reihenfolge der Vergabe von betreubaren Wohnungen beschlossen.

Sodann wird die Sitzung um 21:09 Uhr beendet.

Bgm. Mag. Thomas Öffner

AL Dr. Veronika Sepp-Zweckmair
Schriftführerin

VBgm. Iris Zangerl-Walser

VBgm. Victoria Rangger